

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Georg Heinrich FEDER

EDITION

- 18-3** *Ausgewählte Schriften* / Johann Georg Heinrich Feder. Hrsg. von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XXXIV, 413 S. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 9). - ISBN 978-3-11-048472-4 : EUR 119.95
[#5869]

Mit Johann Georg Heinrich Feder (1740 - 1821) wird in dieser Sammlung ausgewählter Schriften, die von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth und Gideon Stiening herausgegeben wurde, ein von der Forschung lange vernachlässigter Göttinger Philosoph gewürdigt.¹ Dieser genoß zwar lange ein hohe Wertschätzung unter den Zeitgenossen erfuhr, aber diese Reputation verlor er durch die Verknüpfung mit der Veröffentlichung von Christian Garves gekürzter Rezension der *Kritik der reinen Vernunft* rasch wieder, worüber er selbst klagte. Feder spielte also so oder so eine wichtige Rolle in der frühen Kant-Rezeption.² Auch gehörte er derselben Generation an wie etwa andere Aufklärer, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts publizistisch sehr aktiv waren, so etwa Johann Joachim Eschenburg³ oder Johannes Nikolaus Tetens.⁴ Die Einleitung des Bandes⁵ skizziert nach einem Hinweis auf die

¹ Er spielt z.B. nach wie vor keine Rolle in *Aufklärung* : das deutsche 18. Jahrhundert - ein Epochenbild / Steffen Martus. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2015. - 1033 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-716-0 : EUR 39.95 [#4455]. - Eine nachträgliche Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² Vgl. *Topik der Kritik* : die Auseinandersetzung um die Kantische Philosophie (1781 - 1788) und ihre Metaphern / Lutz-Henning Pietsch. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VI, 351 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 150). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-023367-4 : EUR 89.95 [#1927]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325546797rez-1.pdf>

³ *Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik* : Netzwerke und Kulturen des Wissens / Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 50). - Bibliographie J. J. Eschenburg S. 401 - 452. - ISBN 978-3-8253-6091-7 : EUR 58.00 [#2972]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377421677rez-2.pdf>

⁴ *Johann Nikolaus Tetens (1736 – 1807)* : Philosophie in der Tradition des europäischen Empirismus / Gideon Stiening ; Udo Thiel (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - 434 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 6). - ISBN 978-3-11-037237-3

Rezension eines Werkes von Feder in einer von Christian Adolf Klotz herausgegebenen Zeitschrift die intellektuelle Biographie Feders, der in jungen Jahren, nämlich schon mit 27, einen Ruf nach Göttingen erhielt (S. XV). Hier wird dann auch auf die Kontroverse um Garves Kant-Rezension eingegangen sowie auf den Umstand, daß offenbar Feders Energie nach 1792 erschöpft war, jedenfalls was Anstrengungen zu eigener systematischer Arbeit betrifft. Denn spätestens 1794 war den Herausgebern zufolge „mit dem Erscheinen der **Grundsätze der Logik und Metaphysik** (...) seine Karriere als 'Göttinger' und europäischer Philosoph beendet“ (S. XXX). Denn dann wechselte Feder schließlich noch 1797 nach Hannover als Direktor einer Pagenschule, womit dann auch weitgehend seine philosophische Rezensionstätigkeit zum Erliegen kommt. Kurz vor dem Wechsel nach Hannover – bedingt durch seine der Regierung suspekt gewordene Sympathie Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit – aber erscheint noch eine ausführliche Rezension zu Fichtes **Naturrecht**, in der ein letztes Mal „Feders Lust an der Kontroverse mit dem Kantianismus“ aufblitzte (S. XXXI). Feder lasse kein gutes Haar an Fichtes Schrift, doch dieser ließ das nicht auf sich sitzen und schreibt eine Replik unter dem schöne Titel **Annalen des philosophischen Tons**.

Feders Werk wird hier so ausgewählt, daß aus den monographischen Arbeiten zwei Auszüge geboten werden, die etwa 100 Seiten umfassen (**Über das moralische Gefühl; Über den Ehrtrieb**), während der Rest des Bandes, ca. 165 Seiten, Zeitschriftenbeiträge und Rezensionen wiedergibt (S. 101 - 269), die dann jeweils recht ausführlich erläutert werden (S. 271 - 339). Das ist neben der Verfügbarmachung der Texte in dieser Form auch ein Hauptgewinn dieser Ausgabe. Zwar kann man sich mit einiger Mühe beim heutigen Stand der Digitalisierung die Texte zusammensuchen, aber es ist doch eminent praktisch, wichtige Texte dieser Art zwischen zwei Buchdeckeln lesen zu können. Hier werden sie zudem auch mit Zeilenzählung versehen sowie mit der Originalpaginierung am Rande, was in jedem Falle nützlich ist. Nur von den Herausgeberschriften konnten keine Beispiele ausgewählt werden.

Inhaltlich bietet der Band in den drei Bereich Folgendes: Erstens die schon erwähnten Arbeiten, die Konturen seiner Ethik erkennen lassen; zweitens Aufsätze und Essays, die sich einerseits mit popularphilosophischen Themen befassen, andererseits aber die Auseinandersetzungen mit Kant dokumentieren, wobei hier die Leistungen und Schwächen deutlich werden, die mit Feders Position verbunden sind. Feder habe durchaus erkannt, daß Kants Kritik am Eudämonismus in der Ethik und sein Apriorismus die Fundamente von Feders eigener Ethik zerstörten. Deshalb habe sich Feder gegen Kant mit allen Mitteln gewehrt, doch seien dies Mittel gewesen, die letztlich unzureichend waren (S. XXXIV). Damit ist naturgemäß auch die philosophiegeschichtliche Beschränkung verbunden, die das Interesse an Feder motivieren kann. Es finden sich daneben aber auch Essays, die sich

: EUR 109.95 [#3807]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414947231rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1095559443/04>

mit eher skurrilen Themen befassen, so etwa mit der Frage *Wie mag die Vorstellung vom Einhorn entstanden seyn?* oder *Warum versammeln sich die Hayfische vor einer Seeschlacht in ungewöhnlicher Anzahl bei den Flotten?*

Was die Rezensionen angeht, liegt auch hier ein nicht minder interessanter Werkkomplex vor: Feder hat außerordentlich viele Rezension verfaßt, die er, wie es sich auch gehört, „als essentiellen Teil seiner wissenschaftlichen Aufgabe und als Aufklärer“ begriffen verstanden haben muß (S. XXXIV). Aus den bekannten Rezensionen ist hier an erster Stelle eine Besprechung zu dem Hauptwerk von Adam Smith zu erwähnen, weiterhin solche zu Kant und Reinhold; dazu kommen weniger bekannte Rezensionen zu gleichfalls bedeutsamen Schriften von Friedrich Heinrich Jacobi, Herder, Karl Christian Erhard Schmid, Garve und Johann Albert Heinrich Reimarus. Insgesamt entsteht so ein faszinierendes Panorama geistiger Auseinandersetzungen, die sich damals recht häufig durch Rezensionen anstoßen ließen – eine Schreibgattung, die Feder über ihr ganzes Spektrum von kurzen Bekanntmachungen bis zu längeren Analysen und Interpretationen praktizierte.

Darauf folgt – übrigens identisch mit dem parallel erscheinenden Sammelband über Feder⁶ – eine *Zeittafel* (S. 343 - 348) sowie eine Bibliographie, die erfreulicherweise auch die vielen Rezensionen Feders erfaßt (S. 349 - 403) und die Forschungsliteratur bis zu den Aufsätzen des genannten Sammelbandes zu Feder enthält (S. 404 - 408). Ein *Personenregister* ist ebenfalls vorhanden. Es handelt sich, so darf man abschließend festhalten, wieder einmal um einen sehr gelungenen Band der Reihe **Werkprofile**, der geeignet scheint, der Aufklärungsforschung und der Philosophiegeschichtsschreibung über das 18. Jahrhundert wertvolle Anregungen zu vermitteln.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9214>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9214>

⁶ **Johann Georg Heinrich Feder (1740 - 1821)** : Empirismus und Popularphilosophie zwischen Wolff und Kant / hrsg. von Hans-Peter Nowitzki, Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - IX, 458 S. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 10). - ISBN 978-3-11-048449-6 : EUR 119.95 [#5870]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9215>